

CH_VB 84.486 vom 5. Oktober 1984

Bundesverwaltung, 1984-10-05, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_84.486

FR: CH_VB 84.486 du 5 octobre 1984

IT: CH_VB 84.486 del 5 ottobre 1984

Erwägungen

E. 5

Oktober 1984 N 1421 Postulat Uchtenhagen dessen mutmasslicher Weiterentwicklung, bezogen auf die strategische Zielsetzung, mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft. 2. Die Mitwirkung unseres Landes bei friedenserhaltenden Bemühungen in Europa und deren Bedeutung für die sicherheitspolitischen Ziele der Schweiz. 3. Die aktuelle Beurteilung der Mittel der Gesamtverteidigung, insbesondere Aussenpolitik, Armee und Zivilschutz. Texte du postulat du 22 juin 1984 Le Conseil fédéral est invité à présenter au Parlement un nouveau rapport sur la politique de sécurité de la Suisse, en guise de complément du rapport publié le 27 juin 1973 sur la politique de sécurité de notre pays (Conception de la défense générale) et du rapport intermédiaire du 3 décembre 1979 concernant la politique de sécurité. En prenant pour base la conception de 1973, cette nouvelle étude devra partir de la menace, telle qu'elle se présente au milieu des années quatre-vingt et mettre notamment en lumière les domaines suivants: 1. L'appréciation de la menace qui pèse actuellement sur nous et de son évolution prévisible, appliquée à la détermination de nos objectifs stratégiques, en tenant particulièrement compte de la prévention des conflits par la volonté de se défendre. 2. La participation de notre pays aux efforts pour la paix en Europe et l'importance de ceux-ci, les objectifs de la politique de sécurité de la Suisse étant pris en considération. 3. L'appréciation actuelle des moyens à disposition de la défense générale, en matière de politique étrangère ainsi que dans les domaines militaire et de la protection civile notamment. Sprecher - Porte-parole: Loretan Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Feststellung im Bericht des Bundesrates über die Sicherheitspolitik der Schweiz vom 27. Juni 1973, dass die Schweiz im Schnittpunkt erstrangiger strategischer Interessen liege, dürfte nach wie vor zutreffen. Ebenso die Aussage, das «schweizerische strategische Instrumentarium mag bescheiden erscheinen; relativ gesehen ist es jedoch von beachtlicher Stärke». Mit dem Zwischenbericht zur Sicherheitspolitik vom 3. Dezember 1979 datierte der Bundesrat in ergänzender Analyse und Beurteilung insbesondere der Bedrohungslage den Bericht von 1973 auf. Er stellte fest, dass unsere sicherheitspolitische Lage seit 1973 nicht einfacher geworden sei und dass die Konzeption von 1973 sich als eine «tragfähige Grundlage für den Ausbau der strategischen Mittel erwiesen» habe. Für die Beurteilung der Bedrohungslage aus der Sicht unseres Landes kann nach wie vor davon ausgegangen werden, dass einem potentiellen Angreifer im wesentlichen mehr an der Inbesitznahme eines möglichst unbeeinträchtigten Bevölkerungs- und Wirtschaftspotentials liege als an einer totalen Zerstörung und Vernichtung. Für die strategische Zielsetzung sowie für die Gewichtung der strategischen Mittel und damit der Konzeption unserer Gesamtverteidigung ist von der möglichen Bedrohungslage der achtziger Jahre auszugehen. Der Bundesrat hat in seinem Zwischenbericht von 1979 in Abschnitt 5 in Aussicht gestellt, dass «für die achtziger Jahre die bestehende Konzeption der Gesamtverteidigung einer grundlegenden

Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung unterzogen werden müsse». Nach wie vor ist indessen für die «Kriegsverhinderung durch Verteidigungsbereitschaft» (Dissuasion) die Erhaltung und Stärkung der Kampfkraft der Armee von vorrangiger Bedeutung. Damit unsere sicherheitspolitischen Zielsetzungen durchgesetzt werden können, bedarf es indessen nicht nur der laufenden Anpassung des militärischen Instrumentes an Bedrohungsformen, sondern auch auf den anderen Sektoren der Gesamtverteidigung sind eventuell geänderte Gewichtungen nötig. Der bundesrätliche Bericht möge sich dazu äussern, speziell auch mit Blick auf den Stand der friedenssichernden Massnahmen in Europa. Die Konzeption der Gesamtverteidigung als Ausdruck unserer Sicherheitspolitik hat sich in den letzten zehn Jahren bewährt. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass am Willen unseres Landes, seine Unabhängigkeit und Freiheit notfalls unter Einsatz aller ihm zur Verfügung stehenden Mittel zu wahren, nie Zweifel aufgekommen sind. Dies entbindet indessen nicht davon, dass die Konzeption laufend auf ihre Wirksamkeit überprüft wird. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 5. September 1984 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 5 septembre 1984 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen, ohne jedoch einen festen Termin für den Bericht zuzuschicken.

Überwiesen - Transmis #ST# 84.454 Postulat Uchtenhagen Optimierungsmöglichkeiten. Pilotstudie im Militärdepartement Analyse d'optimalisation. Etude pilote au Département militaire Wortlaut des Postulates vom 14. Juni 1984 Der Bundesrat wird eingeladen, statt der üblichen Gemeinkostenanalysen eine Gesamtoptimierungsanalyse der Bundesverwaltung durchzuführen. Um den Nutzen einer solchen Optimierungsanalyse besser abschätzen zu können, dürfte es sinnvoll sein, vorerst im Sinne einer Pilotstudie ein einzelnes Departement zu untersuchen. Angesichts der zunehmenden Kritik bezüglich Personaleinsatz und Beschaffungspolitik sollte eine solche Pilotstudie im personal- und kostenintensiven Militärdepartement durchgeführt werden. Texte du postulat du 14 juin 1984 Le Conseil fédéral est invité à faire effectuer dans l'administration fédérale une analyse d'optimalisation globale, en lieu et place des analyses habituelles portant sur les frais généraux. Afin de pouvoir mieux apprécier l'utilité d'une telle analyse d'optimalisation, il serait sans doute judicieux de commencer par effectuer une étude pilote dans un seul département. Eu égard aux critiques de plus en plus nombreuses qui sont formulées envers la manière dont le personnel est utilisé, ainsi qu'envers la politique d'acquisition pratiquée, une telle étude devrait être réalisée au Département militaire, qui occupe un nombreux personnel et a un budget important. Mitunterzeichner - Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Borei, Braunschweig, Christinat, Deneys, Eggenberg-Thun, Eggli-Winterthur, Euler, Fankhauser, Fehr, Friedli, Hubacher, Jaggi, Lanz, Leuenberger Ernst, Leuenberger Moritz, Neukomm, Ott, Renschler, Robbiani, Rubi, Ruch-Zuchwil, Stamm Walter, Vannay, Weber-Arbon (25) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Um die Effizienz zu steigern, sollen dem Vernehmen nach sogenannte Gemeinkosten-Wertanalysen in der Bundesverwaltung durchgeführt werden. Die heute üblichen Gemeinkostenanalysen legen das Hauptgewicht auf Effizienzüberprüfungen im Personalbereich, wobei Einsparungs- und

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat der freisinnig-demokratischen Fraktion Sicherheitspolitik. Weiterer Bericht Postulat du groupe radical-démocratique Politique de sécurité. Nouveau rapport In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1984 Année Anno Band IV Volume

Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 84.486 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 05.10.1984 - 08:00 Date Data Seite 1420-1421 Page Pagina Ref. No 20 012 761 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.